

## Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie - Erste Zwischenbilanz, Teil 1

Federführung: Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

Die Träger der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie, Bund, Länder und UVT, können auf die ersten Erfahrungen mit einer neuen Qualität der Zusammenarbeit zurückblicken. Vor fast einem Jahr hat die konstituierende Sitzung der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz eine Reihe von gemeinsamen Vorhaben auf den Weg gebracht. Zeit für eine erste Zwischenbilanz.

Die Veranstaltung wendet sich an Fach- und Führungskräfte im Arbeitsschutz, an Multiplikatoren und Repräsentanten von Verbänden und Institutionen, an Wissenschaftler sowie an alle interessierten Fachkreise. Nach einem Überblick über die Ziele, das politische Anliegen, die Rahmenbedingungen und Strukturen der GDA sowie der auf ihrer Grundlage getroffenen Vereinbarungen geht es um den Stand der Umsetzung der vier GDA-Kernelemente. Es wird gezeigt, wie die Arbeitsprogramme die gemeinsam definierten Arbeitsschutzziele und Handlungsfelder aufgegriffen und daraus abgeleitete Projektziele in betrieblichen Interventionsstrategien umgesetzt haben. Zu den drei weiteren GDA-Kernelementen Evaluierung, abgestimmte Beratung und Überwachung sowie Vorschriften- und Regelwerk wird der gegenwärtige Stand der Planungen und Maßnahmen vorgestellt. Ein weiteres Thema sind die Vereinbarungen zur Bildung von Partnerschaften. Von besonderer Bedeutung ist die Einbeziehung der Krankenkassen in die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie. Diese und weitere strategische Kooperationspartnerschaften werden vorgestellt. Die Evaluation der GDA-Arbeitsprogramme und die Dach-Evaluation sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg und die Nachhaltigkeit der Strategie. In der Veranstaltung werden die Schlussfolgerungen aus der Machbarkeitsstudie und das geplante Evaluationskonzept präsentiert.

Moderation: Dr. Helmut Deden, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW/LASI

09:30 - 09:50 Uhr

Aktueller Stand: Ziele, Rahmenbedingungen, Strukturen, Vereinbarungen  
*Michael Koll, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)*

09:55 - 10:15 Uhr

Stand der Umsetzung der GDA-Kernelemente (Arbeitsschutzziele, Arbeitsprogramme, Evaluierung, abgestimmte Beratung und Überwachung, Vorschriften- und Regelwerk)

*Ernst-Friedrich Pernack, Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI), Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg*

10:20 - 10:40 Uhr

Stand der Bildung von Partnerschaften, Einbeziehung der Krankenkassen  
*Dr. Walter Eichendorf, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)*

10:45 - 11:00 Uhr Pause

11:00 - 11:20 Uhr

Dach-Evaluation: Schlussfolgerungen aus der Machbarkeitsstudie, geplantes Evaluationskonzept

*Dr. Wilhelm Thiele, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg, Amt für Arbeitsschutz Hamburg*

11:25 - 11:45 Uhr

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis als Teil der GDA

*Kirsten Frohnert, IFOK GmbH*

(Fortsetzung der Veranstaltung am Nachmittag, siehe Seite 56)